



Informator

Jahrgang 8, Heft 2

November/Dezember 2003

Diese Publikation soll helfen, wichtige Dinge für alle Clubmitglieder zugänglich zu machen.

Hebt diese Hefte gut auf, um später eventuell einmal nachschlagen zu können.

Das MAGAZIN ist nur für Mitglieder gedacht.

Die Termine bitte im Kalender vormerken. So können sie nicht vergessen werden.

WICHTIG

AeroClub-Beitrag nicht vergessen!

VERSICHERUNG!

WICHTIG

10 Jahre MBC-Enzesfeld!

(Bericht auf Seite 3/4)

Wieder ist ein Jahr fast um! Hat das Jahr nicht erst begonnen? Nun steht bald Weihnachten vor der Tür. Die Zeit vergeht viel zu schnell, und ehe wir es bemerken, sind wir wieder ein Jahr älter. Ich wünsche Euch und Euren Familien viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit. Sie ist das höchste Gut, das uns in dieser hektischen Zeit bleibt.

Euer Manfred



Betrifft: Weihnachtsfeier

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am **13. Dezember im Gasthaus STEINER in Hernstein** statt (*Beginn: 17:00h*). Es ist geplant, den Erfolg der Tombola vom Vorjahr zu wiederholen. Dazu brauchen wir auch Eure Hilfe. Bitte spendet wieder wie voriges Jahr reichlich. Auch unsere Sponsoren haben schon zugesagt, uns wieder zu unterstützen. Der Reinerlös kommt unserer Clubkassa zugute. Die Feier soll auch dieses Jahr unter dem Motto „Bring Deine Familie“ stehen. Daher: bringt Eure lieben und viel gute Laune mit. Es wird sicher wieder ein Erlebnis!

Der Vorstand des MBC-Enzesfeld

Bestellungen bezüglich der kulinarischen Genüsse und Anzahl der Personen bei unserem Obmann Franz **H r u s k a** Tel. (0650)8631863

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
Die Seite des Obmanns	2
10 Jahre MBC-Enzesfeld	3/4
Werkstattpraxis: Gewinde in Holz	5
Bericht „Heinkel Salamander“ (Teil 1)	6/7
Programme RC/P & RC/Elektro	8/9
Ziellandebewerb	10

LIEBES MITGLIED! KOMME ZU DEN WÖCHENTLICHEN CLUBABENDEN UND DU BIST IMMER INFORMIERT ... JEDEN DONNERSTAG AB 18:00 UHR IN DER PIZZERIA PARLARE / LEOBERSDORF

Die Seite des Obmanns

Kaum haben wir die Septemбераusgabe des Informators fertig gelesen, schon sind wir bei der letzten Ausgabe des Jahres angelangt. Wieder ist eine Flugsaison zu Ende gegangen und zwar schon die zehnte (10!) im neuen Verein MBC-Enzesfeld .

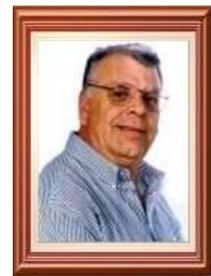
In dieser Ausgabe ziehen wir Bilanz der letzten 10 Jahre und es fällt auf , dass mit den zunehmenden Jahren die Begeisterung etwas abgenommen hat. Zum einem haben wir das Notwendigste erreicht um einen Flugbetrieb zu ermöglichen, was vielen genügt; zum zweiten haben die Mitglieder wohl auch weniger Zeit. Ich muss auch Festellen, das ein neuer Trend bei den Modellfliegern zu erkennen ist. Durch die Angebote der Modellbaufirmen von Fertigmodellen, die mit wenig Aufwand und wenig Werkzeug schnell fertig zu stellen sind greifen immer mehr Modellflieger zu dieser Möglichkeit, schnell zu einem neuen Modell zu kommen.

Die Modelle sind fertig gebaut und bespannt teilweise sogar lackiert und beschriftet und zwar mit einer solchen Genauigkeit die selbst versierte Modellbauer nur bestaunen können und das zu einem Preis, der gerade einmal das Material abdeckt. Der Bezug zu diesen Modellen aber geht dabei verloren. Auch sind sie nicht so leicht mehr zu reparieren, was die wenigsten (Mangels an Bauerfahrung) dann auch noch können. Denn das selber bauen und nachdenken über Lösungen von Problemen beim bauen entfällt jetzt total. Man muss nur die beiden Flügelhälften und das Leitwerk einkleben, die Anlage in die vorgefertigten Ausschnitten schrauben und los geht's. Der Ehrgeiz lässt es nicht zu, mit einem selbst gebauten Modell (das dann nicht so schön ist wie die fertigen) auf dem Flugplatz zu erscheinen.

Die Unsitte des Übertrumpfens bei den Autos, im Urlaub und bei der Kleidung setzt sich nun augenscheinlich auch bei den Modellflugzeugen fort. Das geht soweit, dass bei den Scale- und Antikmeisterschaften die Teilnehmer für die Bauausführung bewertet werden und sogar Weltmeister werden. Nur im Nachhinein stellt sich heraus ,dass die Modelle von ganz anderen Personen oder Firmen gebaut wurden. Aber jeder, der sich die Mühe gemacht hat alles selbst zu machen, ist zu guter Letzt der Dumme gewesen. Das ist aber nicht im Sinne des Erfinders. Ich hoffe, das sich diese Einstellung wieder ändert: denn man sollte so einem schönen Hobby nicht den Reiz nehmen, etwas Selbstgebautes zum Fliegen zu bringen.

Sollten wir uns bei der Weihnachtsfeier nicht sehen, so wünsche ich Euch und Euren Lieben zu Hause alles gute zu Weihnachten und einen guten Rutsch ins nächste Jahr.

Ich Danke Euch für die geleistete Mitarbeit.
Euer Obmann Franz Hruska
Habt Ihr Fragen? Dann sendet ein Mail an
obmann@mbc-enzesfeld.at



Unser Verein feiert:

10 Jahre MBC-Enzesfeld !

Kurzbiografie über 10 Jahre MBC-ENZESFELD

Der Beginn: der **MBC-ENZESFELD** (jetzt MBC-Günselsdorf) wurde am **20.01.1979** von Franz **HRUSKA** gegründet.

Die „Rückkehr“: Franz **HRUSKA** gründet den **MBC-ENZESFELD** (unser jetziger Club) am **16.02.1994** zum zweiten mal.

1994: 1. General- und gleichzeitig Gründungsversammlung am **9.03.1994**, anwesend 7 Mitglieder, Anmeldung am **24.04.1994** beim ASKÖ. Als Anfang wurde eine Wiese gepachtet und dafür notwendigerweise ein Rasenmäher gekauft.

Mitglieder Ende des 1. Jahres: 21

1995: hatten wir eine Wiese in Enzesfeld gepachtet. Die Hauptarbeit war, aus einem Acker einen Flugplatz zu schaffen (Steine und Unebenheit). Die **Fa. Fellsinger** stellte uns kostenlos einen Container, der 2 Jahre beim Obmann abgestellt war und von den Mitgliedern umgebaut wurde, zur Verfügung. Diverse Sachen zur Verschönerung wurde teils gekauft, teils gesponsert. Hier soll noch erwähnt werden, dass der Rasenmäher bei **Franz Kaiser** eingestellt war und zum Mähen jedes mal auf den Flugplatz gefahren werden musste. Für „hinterlistige“ Zwecke wurde uns freundlicherweise ein Feld-WC durch die **Fa. Machain** aus Enzesfeld kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mitglieder Ende des 2. Jahres: 55

1996: **Franz KAISER** kauft den Acker, um uns ein sicheres „Zuhause“ zu geben. In weiterer Folge wurde mit **Franz Kaiser** ein Pachtvertrag über 20 Jahre abgeschlossen. Bei der Gemeinde wurde ein Antrag auf Umwidmung zur Sportstätte eingebracht und ein Mietvertrag für ein Nachbargrundstück (Familienplatz) abgeschlossen. Am **10.06.1996** fand am Flugplatz eine Sitzung der Gemeinde mit dem Bürgermeister und seinen Leuten vom Bauausschuss sowie unserem Obmann statt. Vor Ort wurde eine (mündliche) Erlaubnis zum Aufstellen eines Containers und eines WC's erteilt. Am **17.06.1996** wurde, da uns das Gras schon über den Kopf wuchs, ein neuer Rasenmäher gekauft. Das Grundstück der Gemeinde wurde planiert und gerodet, der Container und WC neu aufgestellt. Weiters wurde ein Schuppen für den Rasenmäher mit (kostenlosem) Material vom Obmann erstellt. In diesem Jahr wurde auch der schon im 1. MBC-ENZESFELD verwendete **Informator** wieder neu erstellt. Um das Benützen des Platzes durch unbefugten Personen zu verhindern, wurde ein Schranken errichtet. Für die Durchführung von Bewerbungen wurde ein kleines Notstromaggregat angekauft.

Mitglieder Ende des 3. Jahres: 36

1997: Eine Straße und einen Parkplatz wurde gebaut, eine Frequenztafel aufgestellt, ein Brunnen wurde mit Genehmigung der Behörden gegraben, ein besseres Notstromaggregat gekauft, einen Schuppen für das selbige am Container angebaut. Weiters wurde eine Alarmanlage mit Funkübertragung zu **Thomas Geissinger** eingebaut.

Mitglieder Ende des 4. Jahres: 49

1998: Den Container mit Holz verkleidet, 2 Fahnenmasten und ein neuer Schranken aus Nirosta wurden von Herrn **Cettl** gespendet.

Mitglieder Ende des 5. Jahres: 53

1999: Der Parkplatz wurde mit einem Geländer versehen. Für den Container wurde eine Solaranlage gekauft und montiert.

Mitglieder Ende des 6. Jahres: 50

2000: Am **17.09.2000** wurde unser Flugplatz von Einbrechern heimgesucht. Es entstand ein Schaden von ca. 350,- €.

Mitglieder Ende des 7. Jahres: 50

2001: Durch den Schaden von Tieren war unser Rasen am Flugplatz zerstört und es mussten 6 Fuhren LKW mit Humus aufgebracht werden. Leider lieferte die Fa. Stockreiter aus Lindabrunn schlechtes Material, womit auch das letzte bisschen Gras vernichtet wurde. Nur mit viel Mühe gelang es die Folgen abzuwenden, an denen wir noch heute zu knabbern haben. Von Herrn Kaineder (Fa. Webra) wurde eine Holzhütte gespendet, die bei der Frequenztafel aufgestellt wurde und gute Dienste bei Abwicklung der Wettbewerbe leistete(Auswertung und Senderdepot).

Mitglieder Ende des 8. Jahres: 52

2002: Da der Sommer so heiß wie nie war und es auch sehr wenig geregnet hatte, ist unser Brunnen leider ausgetrocknet. Also hieß es, den Brunnen Nachgraben lassen. Jetzt ist unser Brunnen 13 m tief. Dadurch musste eine neue Wasserversorgung gebaut werden. Das Erdreich wurde seitlich vom Brunnen entfernt und der Brunnendeckel abgehoben. Nach dem Tiefergraben wurde das Erdreich wieder um den Brunnen angeschüttet und begrünt. Statt des Partyzeltes wurde von Herrn **Bleier** ein Gestell aus Nirosta zusammengeschweißt, um das leidige filigrane Gestell zu ersetzen, Diese Maßnahme hat sich sehr gut bewährt. In diesem Jahr waren unsere Mitglieder auch sehr erfolgreich und zwar wurden gleich

ZWEI MITGLIEDER LANDESMEISTER: Franz Kaiser in der Klasse RC/MS und **Josef HRUSKA** in der Klasse ARC 4

Mitglieder Ende des 9. Jahres: 58

2003: Am Container wurde ein neuer Dachstuhl mit neuem Blechdach aufgebracht. Nach einem Sturm war unsere Holzhütte beim Startplatz ohne Schindeln, so das auch hier eine Deckung mit Blech vorgenommen wurde. Weiters wurde die Straße und die Zufahrt zum Parkplatz neu beschüttet. Einige Lastwagen voll Erde mussten wieder auf dem Flugplatz verteilt werden, da uns Engerlinge die Wurzeln unseres Pistengrases abgefressen hatten.

Mitglieder Ende des 10. Jahres, letzter Stand: 55

Franz Hruska



HEUTIGES THEMA:

Verfestigen von Bohrungen für Blechtreiberschrauben in Balsa- oder Sperrholz

Man bohrt ein 2 mm-Loch, dreht eine 2,5 mm Schraube ein und spätestens nach dem zweiten Aufschrauben hält das ganze nicht mehr, die Schraube "dreht durch". Der Blechtreiber schneidet ein Gewinde in das Holz, welches nach mehrmaligen Ein- und Ausschrauben meist zerbröseln oder durch Spritrückstände aufgeweicht wird und der Schraube keinen Halt mehr gibt

Die Nadel und der Superkleber ...

Einfache Abhilfe und Sicherheit schafft hier die altbewährte "Superklebermethode":

Loch bohren, Schraube ein- und wieder ausdrehen, einen Tropfen Superkleber dünnflüssig einlaufen lassen, aushärten. Der Kleber härtet das durch die Schraube geschnittene "Gewinde".

Noch ein Tipp: schnorrt Euch beim Arzt eine Injektionsnadel und setzt diese nach dem ersten Öffnen der Flasche auf die Spitze und biegt sie vorsichtig etwas ab. Durch die Biegung braucht man die Flasche nicht senkrecht zu halten und der Kleber läuft besser.

Man kann dann gezielt einen Tropfen in ein kleines Loch laufen lassen, was bei normal angeschnittener Flasche kaum so gelingen wird, da der Tropfen meist zu groß ist! Der Kleber wird natürlich in der Nadel aushärten, das stellt aber kein Problem dar: man erhitzt ganz einfach mit einem Feuerzeug die Nadel. 2-3 Sekunden anwärmen genügt. Der gehärtete Superkleber verbrennt in einer kurzen, kleinen Flamme und schon läuft er wieder, dein Freund und Helfer!

Angenehmer Nebeneffekt: durch die Aushärtung in der Nadel wird ein Austrocknen des Klebers verhindert.



Manfred

Heinkel He 162 „Salamander“

< Die Erfüllung eines Modellfliegertraums >

Ein Bau- und Flugbericht in zwei Teilen von Thomas Geissinger

Teil 1: Geschichte und Bausatzinhalt

Das Original: Die Heinkel He 162 geht zurück auf eine Entwicklung von Siegfried Günter, der am 10. Juli 1944 einen Entwicklungsbericht über einen von ihm konzipierten Jagdeinsitzer, der Höchstgeschwindigkeiten von



Bild: „Das Flugzeug-Archiv“ (www.eichhorn.ws)

950 - 1010 km/h erreichen sollte, publizierte. Als das RLM am 8. September 1944 eine Ausschreibung für einen Strahlenjäger mit einem Triebwerk herausgab, reichte Heinkel den erwähnten Entwurf bereits am 11. September beim RLM ein. Als man sich für das Heinkel-Projekt entschieden hatte, wurde bei Heinkel bereits am 6. Dezember 1944 der erste Prototyp fertig. Die He 162 V-1 absolvierte an diesem Tag ihren Erstflug, stürzte aber am 10. Dezember bei einem Bahnneigungsflug aus 100 m Höhe ab. Doch bereits am 22. Dezember stand die V-2 zur Verfügung. Bis zum 16. Januar 1945 waren auch die V-3 und V-4 fertig. Der Salamander war ein kleines leichtes Jagdflugzeug, das mit einem Strahltriebwerk ausgestattet war. Der Typ wurde in extrem kurzer Zeit entwickelt und gebaut. So hatte die Maschine viele Schwächen, vor allem unberechenbare Flugeigenschaften, was sie zu einem Flugzeug nur für Spezialisten machte. (Text und technische Daten aus „Das virtuelle Flugzeugmuseum“)

Technische Daten des Originals: Jagdflugzeug, Type Heinkel He 162, Baujahr 1945, Spannweite 7,20 m, Länge 9,05 m, Höhe 2,60 m, Fläche 11,16 m², Leergewicht 1,663 t, Abfluggewicht 2,805 t, Dienstgipfelhöhe 11 km, Triebwerk 1x Strahltriebwerk - BMW 003 E-1, max. Schubleistung 920 kp, Kraftstoffkapazität: 1.055 Liter, Höchstgeschwindigkeit in 6000m Höhe 905 km/h, Reichweite max. 945 km, Besatzung 1 Mann, Bewaffnung 2 x MG 151/20 mit je 120 Schuss, Avionik: FuG 24 R/T, Freund-Feind-Kennung FuG 2a

Die Vorgeschichte: Nach dem Besuch in der Seegrotte Hinterbrühl im September 2001 stand eines fest: nun wird sie gebaut, die Heinkel Salamander. Lange hatte ich schon mit einem Turbinenmodell geliebäugelt, jedoch der hohe Anschaffungspreis und die (damals noch unterschätzten) technischen Schwierigkeiten, die solch ein Modell mit sich bringt, hatten mich mit dem Start des Projekts doch ziemlich lange warten lassen. Doch jeder Modellbauer und Flieger wird es kennen, jeder hat seine Träume von einem Projekt. Auf einem Flugtag, einer Ausstellung oder wie bei mir auf einem "Historientrip" in die Seegrotte bekommt man dann den letzten Anstoß zur Verwirklichung. Da mich nun wirklich nichts mehr hielt, rief ich am darauf folgenden Montag in Deutschland beim Erzeuger (Modellbau Vögele) an. Im Zuge des Gespräches wurde ich von Hr. Vögele über die verschiedenen Bausatzausführungen informiert.

A) Rumpf, Kabinenrahmen, Kabinenhaube, Leitwerk aus 10 mm Vollbalsa, Bauanleitung und Flächen für:

- ▶ Antriebe mit 8 kg Schub in Styro-Abachi (geteilt),
- ▶ Antriebe mit 8 kg Schub in einem Stück mit eingelassener und gebohrter Flächenanschraubung und

► Antriebe mit 15 kg Schub in einem Stück in Styro-Abachi, Kohlefaserverstärkt mit eingelassener und gebohrter Flächenverschraubung.

B) In dieser Variante wird das Modell auf Kundenwunsch gebaut, lackiert und fertig zum Einbau der Antriebs- und Steuerungskomponenten geliefert.

Durch diese Optionen ist der Bausatz sehr flexibel. Man kann dadurch seinen eigenen Antrieb verwenden oder sich den Antrieb - auf seinen Flugstil und an die Geldbörse angepasst - gleich mitbestellen. Da ich ursprünglich von der 15 kg-Turbine träumte, wurde der Bausatz mit den Kohlefaserverstärkten Flächen zum Preis von 450,00 € bestellt. Nach erfolgter Auslandsüberweisung kam der Karton nach ca. 5 Wochen bei mir an. Die Inspektion des Inhaltes förderte folgendes zu Tage: einen makellosen, sehr stabilen GfK-Rumpf mit einer weißen GelCoat-Oberfläche, daran Angeformte, nicht ausgeschnittene Leitwerksübergänge, Ausbuchtung für die Bordwaffen, einen Kabinenhaubenrahmen und Kabinenhaube mit Angeformter Rahmenverstärkung, 10 mm-Brettchen für Leitwerke (8 Teile) + 2 Teile Höhenruderkappen. 1 Stk. Fläche am Stück mit den fertigen (versenkten) Bohrungen für die Flächenbefestigung (ohne Randbögen, keine Querruder- oder Servoausrüstungen). Die Kabelkanäle im Styro waren durchgehend ausgeschnitten, an der Wurzelrippe jedoch nicht gebohrt.

Bauanleitung: so gut und von beispielhafter Qualität Rumpf und Flächen sind, so zeigte sich die Bauanleitung spartanisch im Informationsgehalt. Obwohl es sich hier sicher um ein "Profimodell" handelt, wurde z.B. auf die Angabe der Einstellwinkeldifferenz verzichtet! Ich legte die EWD in meiner Verzweiflung auf 0,5° fest. Es zeigte sich nachträglich, dass 0,7° besser gewesen wären, da bei mir das Höhenruder für Neutralflug nun auf der Oberseite des Leitwerks gerade fluchtet. Die einzigen Angaben betreffen den Schwerpunkt, die Ausschlaggrößen von Quer- und Höhenruder, die Seilspannung für den Gummiseilstart (8-10 kg) und kurze Einbauhinweise für die Turbine.

ORIGINALTEXT:

"Turbineneinlauf ca. 30 - 40 mm von Nasenleiste, ca. 0° zur Rumpfmittle"

Die Ausschnittgrößen für die Querruder sind auf einer Seite mit genauen Maßen angegeben. Anleitung zum Einbau und Lage der Servos, Anlenkungen, Kabinenhaube, Lage des Tanks, Angaben über ein Abwurffahrwerk (das Modell ist gedacht für einen Gummiseilstart mit automatisch abfallendem Fahrwerk) sind nur in der Weise " *Schlepphaken und Radachsen Mittelpunkt von Rumpfspitze x mm entfernt*" allgemein gemacht. Näheres sucht man vergebens.

Zubehör: Verkastungsmaterial, Scharniere, Randbögen, Anlenkungsteile, Sperrholzteile für die Rumpfeinbauten oder sonst noch notwendiges Zubehör liegen nicht bei. Zu meiner Überraschung fand ich noch 4 Stk. Stahlschrauben und 4 Stk. Zackenmuttern M5 für die Flächenbefestigung. Von "üppiger Ausstattung" kann bei diesem Preis wohl keine Rede sein. Auch die technischen Lösungen (z.B. Fahrwerk) bleiben dem Modellbauer überlassen.

Mit einem Wort: ein Baukasten, der auch an einen Modellbauer, der schon viele Modelle erfolgreich gebaut und geflogen hat, erhebliche Ansprüche stellt. Hier wird viel an Eigeninitiative und Kreativität erwartet. Die hohe Qualität der Einzelteile kann nur bedingt über das Fehlen eigentlich elementarer Teile wie Rumpfspanten und anderes hinweg trösten.

Das nächste Mal werde ich über den Bau und die Flugerprobung berichten, die beide nicht ohne Komplikationen beendet werden konnten. Thomas

In eigener Sache ...

Unsere Clubbewerbe: Programmablauf & Figuren

Um Missverständnisse auszuräumen, Problemen vorzubeugen und möglichst viele Mitglieder für die Clubeigenen Wettbewerbe zu motivieren, ein paar Zeilen als Erklärung:

Die Wettbewerbe sollten dem „Untereinander“ der Mitglieder dienen, Spaß machen und die Entwicklung des fliegerischen Könnens fördern. Nebenbei bekommt man jede Menge Tipps von den „Mitbewerbern“, um die Flugleistungen seines Modells zu verbessern. Auch das genaue Einstellen und Abstimmen der Fernsteuerung kann bei solchen Gelegenheiten vorgenommen werden. *HINWEIS:* Bewerbe werden ausnahmslos aus Witterungsgründen verschoben, Treffpunkt am Platz um 08:00 Uhr.

Derzeit veranstalten wir 2 Arten von Bewerben:

RC/P ist ein Prüfungsprogramm, welches zur Ablegung der A, B, C, Silber-C oder Gold-C Prüfung verschieden oft geflogen werden muss. Also lag nichts näher, als dieses einfache, auf einen fortgeschrittenen Anfänger abgestimmte Programm als Bewerb durchzuführen.

Da wir schon beim „Prüfungsprogramm“ sind: Wir haben in unserem Verein Leistungsprüfer, die zur Abnahme solcher Prüfungen durch den AeroClub geschult sind. Daher kann der geflogene Bewerb vom anwesenden Leistungsprüfer als Prüfungsflug gewertet werden. VORANMELDUNG ERBETEN! Man hat hier also Spaß am Wettbewerb und legt gleichzeitig seine - von vielen „Modellflugführerschein“ genannte - Prüfung ab. Man sollte das als Nachweis seiner eigenen Fähigkeiten sehen und kann mit Recht stolz auf das erreichte sein.

RC/Elektro ist ein einfaches Programm für Elektrosegler jeglicher Bauart, Spannweite und Motorisierung, bei dem es eigentlich nur auf Durchhalten des Akkus ankommt. **Die Regeln sind einfach:** es muss - ohne den Akku nachzuladen - 2 mal 20 min. geflogen werden. Hat man 20 min erreicht, so hat man 1 min Zeit, um eine Landung im 30m - Kreis zu machen.

Gegenüber der vorherigen Regelung, dass nach genau 20 min gelandet werden muss, ist so der Druck auf den Bewerber genommen, unbedingt die Flugzeit zu maximieren und die höchstmöglichen Landepunkte zu erreichen. Hat man weniger als 20 min Flugzeit, versucht man sowieso, einen Landeanflug ohne Zeitdruck durchzuführen.

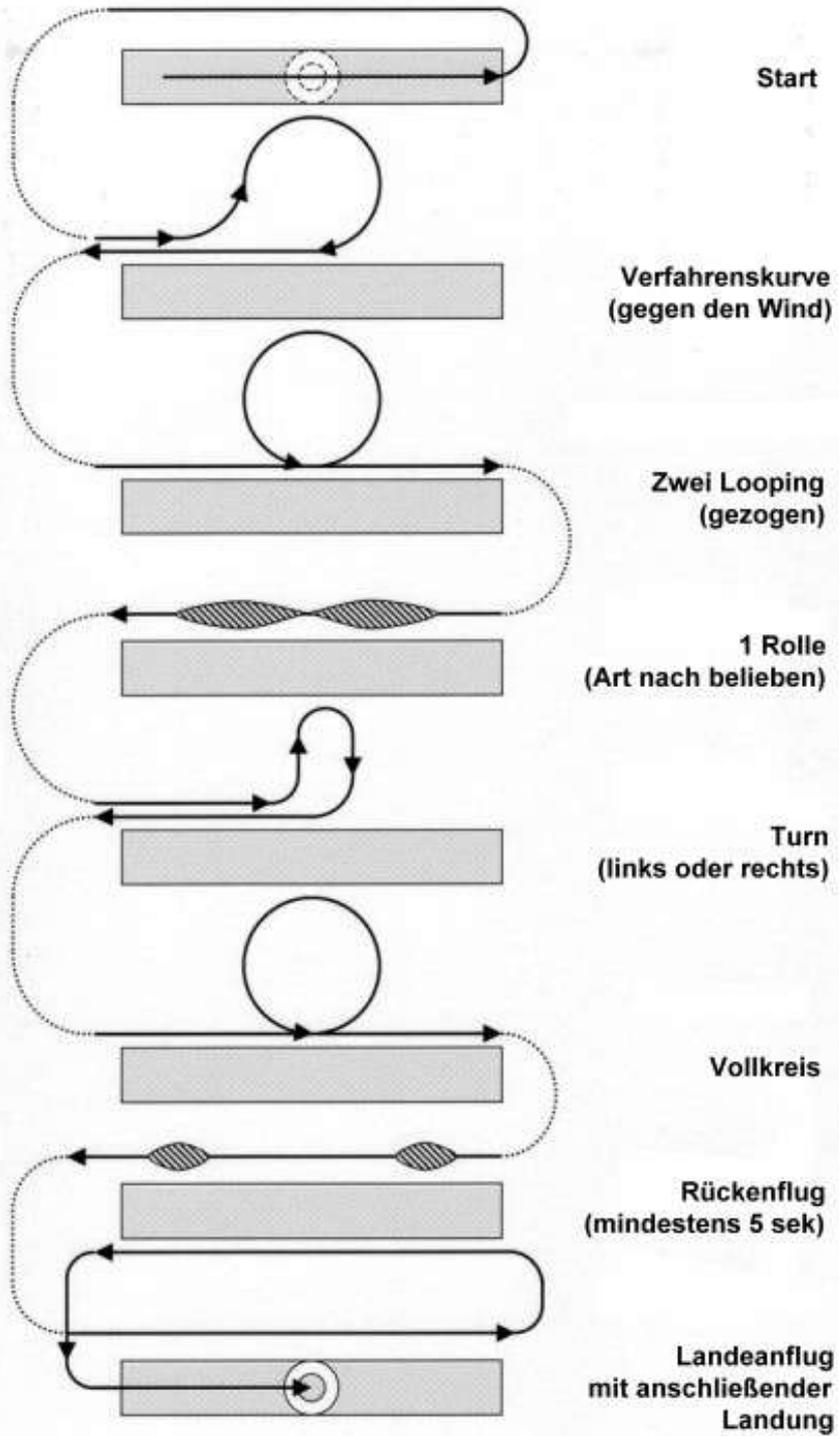
Auf der nächsten Seite findet Ihr die Figuren des RC/P-Programms zum Lernen, Üben und mitnehmen.

Ich möchte in nächstes Jahr wenigstens einen Ziellandebewerb für Motormodelle ausrichten. Die Kriterien findet Ihr auf der letzten Seite. Es wird zeitgerecht informiert.

Nun hoffe ich, etwas Interesse für zumindest einen der drei Bewerbe geweckt zu haben und Euch das nächste mal am Platz begrüßen zu dürfen.

Euer Manfred

Figurenprogramm RC-P (Prüfungsprogramm Leistungsprüfung)



Ziellandebewerb

Ziel: ein einfacher Bewerb, mit allen Modellen fliegbar, ohne Stress, nur Spaß. Zugelassen sind alle Modelle mit Verbrennungs- oder Elektromotor, ausgenommen Slow-Flyer.

Wertung: Durchgänge: 3
je Durchgang 4 Starts / 4 Landung innerhalb von 5 Minuten

Landekreis

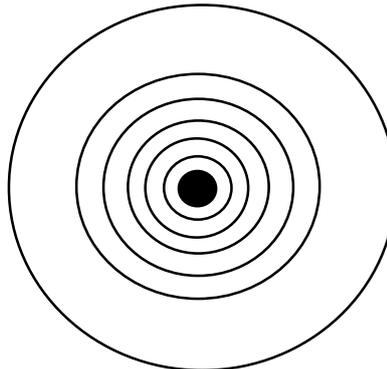
Zentrumspunkt = 1m
Kreis Ø = 30m

ODER:

Linienrechteck

Mittellinie = 1m
30m Länge
15m Breite

Zeichnungen NICHT
Maßstabgetreu!



Punkte für Aufsetzen
im Kreis:

1m =	100
3m =	80
5m =	60
7m =	40
10m =	30
15m =	20
30m =	10

Stecklandungen = 0 Punkte

Landungen außerhalb = 1 Punkt

Als „Aufsetzpunkt“ gilt die erste Bodenberührung des Modells, egal mit welchem Modellteil

**Maximale Punktezahl je Durchgang: 400 * 1.Stechen: 300 * 2.Stechen: 200.
Bei Punktegleichheit entscheidet:**

- 1) Die höhere Anzahl der Landungen im 1m - Kreis
- 2) Ein Stechen mit 3 Starts / 3 Landungen innerhalb 2 min.
- 3) Ein Stechen mit 2 Starts / 2 Landungen innerhalb 1 min.

Preise: Pokale & Urkunden für die ersten 3, Sachpreise für die Plätze.

Auswertung durch 2 Landerichter, welche von den Teilnehmern selbst bestimmt werden (können je Durchgang gewechselt werden).

Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen
und Euer Interesse, Manfred

Impressum: für den Inhalt verantwortlich:
Franz Hruska
mailto:obmann@mbc-enzesfeld.at

Redaktion: Manfred Stocker
mailto:informatior@mbc-enzesfeld.at